

BAEDEKER

B

BALTIKUM



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment im Baltikum möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen: Wenn im Viru-Moor die grauen Frühnebel weichen, bricht sich das Licht immer leuchtender in Wassertropfen auf Blättern und Steinen und verwandelt zarte Spinnennetze in kostbare Silbergeschmeide. Am frühen Morgen treffen Sie auf dem schmalen Bohlenweg selten eine Menschenseele ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmid, Redaktion Baedeker

◀ *Alle baltischen Staaten teilen die Liebe zur Musik. Ihre Sängerfeste sind Weltkulturerbe und Chiffre für Heimat und Eigenständigkeit.*

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



Baedeker's Handbuch für Schnellreisende

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,

Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem

Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



SUOMI FINLAND

LEGENDE

- ★★ Baedekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

100 km

© BAEDEKER

Altstadt & Domberg
Mittelalterliche Mauern, Hansegilden und der schönste Weihnachtsmarkt S. 115
Schloss & Park Kadriorg
Barocke zaristische Extravaganz S. 134
Kunstmuseum Kumu
Die Moderne, aber eine andere S. 135

Baltisches Bullerbü
Reetdachhäuser, Birkenwälder und eine Bischofsburg S. 102

Seebad
Jugendstilvillen, Wellnessoasen & endlose Sommertage am Strand S. 200

Altstadt & Venta
Welterbe und stürzende Wasser S. 208

Schwarzhäupterhaus
Seit 700 Jahren prunkvolles Symbol der Stadt S. 230
Backsteindom
Rund um das größte Gotteshaus im Baltikum pulsiert das Leben. S. 236
Jugendstilviertel
Fassaden als Kunstwerke mit fließenden Formen und betörenden Farben S. 247

Barockschloss
Prachtresidenz der Herzöge von Kurland und Semgallen S. 198

Bernsteinmuseum
Das Gold der Ostsee - und zum Sonnenuntergang zur Seebücke S. 326

Sahara zwischen Haff und Ostsee
Einsame Strände, gewaltige Wanderdünen und verträumte Fischerdörfer S. 315

Street Art
Coole Ideen für öffentliche Räume S. 288
Museum unter freiem Himmel
Spaziergang durchs traditionelle Litauen S. 293

ROSSIJA

POLSKA

SVERIGE



BAEDEKER

B BALTIKUM

»
Und dann kam das
schönste Vergnügen
des Tages, das Bad
in der Ostsee.
«

Katia Mann

■ DAS IST DAS BALTIKUM

- 8 Der baltische Weg
 - 12 Tränen einer Meerjungfrau
 - 16 Die Macht der Musik
 - 20 Tief durchatmen
 - 24 Spielwiese für Stararchitekten
-

■ TOUREN

- 30 Unterwegs im Baltikum
 - 32 Große Dreiländertour
 - 35 Eine Woche wildes Estland
 - 37 Lettlands Burgen & Schlösser
 - 39 Die Kurische Nehrung per Rad
-

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial und Infografik
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-



ZIELE IN ESTLAND

- 43 ★ Glintküste
- 48 ★ Haapsalu
- 56 ★ Hiiumaa
- 61 ★★ Lahemaa-Nationalpark ·
★★ Palmse
- 66 ● Zeitreise über Land
- 71 ★ Narva
- 77 Otepää
- 81 Paide
- 85 ★ Pärnu
- 93 ★ Peipussee
- 98 Rakvere
- 102 ★★ Saaremaa ·
★★ Bischofsburg Kuressaare
- 110 ★★ Tallinn
- 142 ★★ Tartu
- 157 ★ Võru

ZIELE IN LETTLAND

- 165 Alūksne
- 168 Bauska ·
★★ Schloss Rundāle
- 174 ★★ Cēsis
- 179 Daugavpils
- 186 ★★ Gauja-Nationalpark
- 194 Jēkabpils
- 197 ★★ Jelgava
- 200 ★★ Jūrmala
- 208 ★★ Kuldīga
- 213 Liepāja
- 220 ★★ Rīga
- 244 ● Elegant und sinnlich
- 258 Talsi
- 261 ★ Ventspils

ZIELE IN LITAUEN

- 269 ★ Aukštaitija-
Nationalpark
- 272 Biržai
- 275 Druskininkai
- 279 ★★ Kaunas
- 295 ★ Klaipėda
- 305 ★★ Kurische Nehrung
- 312 ● Gold der Ostsee
- 321 ★★ Palanga ·
★★ Berg der Kreuze
- 331 ★★ Trakai
- 338 ★★ Vilnius
- 348 ● Jerusalem des Nordens



HINTERGRUND

- 370 Drei Länder und ihre Menschen
 - 378 ● Das Baltikum
auf einen Blick
 - 383 Geschichte
 - 386 ● Der Deutschordensstaat
 - 393 Kunstgeschichte
 - 397 Interessante Menschen
-

ERLEBEN & GENIESSEN

- 408 Bewegen und Entspannen
 - 414 Essen und Trinken
 - 416 ● Typische Gerichte
 - 420 Feiern
 - 425 Shoppen
 - 428 Übernachten
-

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 434 Kurz & bündig
 - 434 Anreise · Reiseplanung
 - 437 Auskunft
 - 438 Etikette
 - 438 Geld
 - 439 Lesetipps
 - 440 Preise und Vergünstigungen
 - 441 Reisezeit
 - 442 Sprachen
 - 446 Telekommunikation · Post
 - 446 Verkehr
-

ANHANG

- 448 Register
 - 459 Verzeichnis der Karten
und Grafiken
 - 460 Bildnachweis
 - 462 Impressum
-

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Ein Hauptgericht ohne Getränke

- €€€€ über 30 €
- €€€ 22 – 30 €
- €€ 12 – 22 €
- € bis 12 €

Hotels

Doppelzimmer mit Frühstück

- €€€€ über 175 €
- €€€ 100 – 175 €
- €€ 60 – 100 €
- € bis 60 €



MAGISCHE MOMENTE

- 70** Farbenspiele
- 96** Nur Wind und Weite
- 121** Lichterglanz und Budenzauber
- 188** Mark-Twain-Romantik
- 231** Das Vermächtnis der Gilde
- 241** Nacht der Nächte
- 304** Zwischen Haff und Hochmoor
- 314** Sonne über der Sahara
- 333** In der ersten Reihe

Halten Sie im Memel-Delta Ausschau nach Kranichen, Wildgänsen und Wachtelkönigen.



ÜBERRASCHENDEN

- 52** **6 x Für Kinder:**
Langeweile verboten!
- 63** **6 x Durchatmen:**
Entspannen, wohlfühlen,
runterkommen
- 187** **6 x Einfach unbezahlbar:**
Erlebnisse, die für Geld nicht
zu bekommen sind
- 301** **6 x Unterschätzt:**
Genau hinsehen, nicht daran
vorbeigehen, einfach probieren!
- 423** **6 x Gute Laune:**
Das hebt die Stimmung



D DAS IST ...

... das Baltikum

Die großen Themen
rund um Estland, Lettland und Litauen.
Lassen Sie sich inspirieren!

Wieder aufgebautes Juwel am Rathausplatz von Rīga:
das Schwarzhäupterhaus der Großen Gilde ▶



DER BALTI- SCHE WEG

Vor mehr als 30 Jahren bilden im Baltikum zwei Millionen Litauer, Letten und Esten die längste Menschenkette aller Zeiten. Die drei baltischen Sowjetrepubliken wider Willen wollen ihre Freiheit. Heute sind sie unabhängig und EU- und NATO-Mitglieder. Doch nicht alle Hoffnungen haben sich erfüllt.

Ein kleines Denkmal für eine große Sache:
In Tallinn erinnert dieser Fußabdruck aus
Sandstein an die Menschenkette von 1989. ▶

A close-up photograph of a rusty metal plaque set into a cobblestone path. The plaque features a deep, hollowed-out footprint in the center, which is filled with some dried leaves and debris. Below the footprint, the words "THE BALTIC WAY" and "RIGA, WILNIUS" are embossed in a bold, sans-serif font. The surrounding cobblestones are grey and irregularly shaped, with small patches of green moss and brown leaves scattered between them. A small orange rectangular mark is visible in the top right corner of the image.

THE BALTIC WAY
RIGA, WILNIUS

AM 23. AUGUST 1989 war es so weit. Um 19 Uhr reichten sich zwei Millionen Menschen die Hand. Fünfzehn Minuten standen sie schweigend in friedlichem Protest. Und dann sangen sie die von Moskau verbotene Hymne der drei Schwestern, die am Meer erwachen, um ihre Ehre zu verteidigen. Auf Estnisch, Lettisch und Litauisch. Die fast 650 Kilometer lange **Menschenkette** quer durchs Baltikum von Vilnius über Rīga nach Tallinn wurde zum Symbol des gewaltfreien Widerstandes und machtvollen Zeichen für den Unabhängigkeitswillen und die Einigkeit der drei Länder. Im Zeitalter sozialer Netzwerke ist es kaum vorstellbar, wie damals nur mit Telefon und Mundpropaganda ein Viertel der Gesamtbevölkerung der sowjetischen Teilrepubliken zu mobilisieren war. Anlass der Riesendemonstration war der 50. Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes, der in einem geheimen Zusatzprotokoll das Baltikum der Sowjetunion zuschrieb. Die Führung in Moskau sprach von nationalistischer Hysterie, Gorbatschow jedoch soll zu seinem Berater gesagt haben: »Wir haben die Balten verloren.« Die Sowjetunion gibt es nicht mehr, Estland, Lettland und Litauen sind unabhängig und seit 2004 **EU-** und **NATO-Mitglieder**.

Tigerstaaten

Trotz großer Probleme bei der Umstellung auf die Marktwirtschaft lagen die Wachstumsraten der »baltischen Tigerstaaten« in kurzer Zeit über dem europäischen Durchschnitt. Aber marktwirtschaftliche Reformen haben ihren Preis: Sozialstaatliche Leistungen wurden auf ein Minimum reduziert, die Preise stiegen. Der Wohlstand konzentriert sich heute in den großen Städten, während die Landbevölkerung und Rentner wenig vom Wachstum spüren, das nach der Finanzkrise einbrach und nun seit Corona wesentlich langsamer verläuft als in der Aufbruchphase.

Die Spannungen mit der zahlreichen russischstämmigen Bevölkerung – allein in Rīga spricht gut die Hälfte Russisch – sind stets spürbar, das Sprachenproblem ist ungelöst. Viele der jungen, gut ausgebildeten und ehrgeizigen Esten, Letten und Litauer, die inzwischen nicht mehr Russisch, sondern Englisch lernen, wandern aus. Ein Fünftel der Litauer hat bereits das Land verlassen, und der Exodus geht weiter. Im europäischen Ausland sehen sie bessere Chancen für sich – wie viele andere aus Süd- und Südosteuropa. Ein Grund ist die Nähe zum ungeliebten Nachbarn



WOHER KOMMEN WIR, WER SIND WIR?

Estlands Nationalmuseum sucht nach Antworten in der eigenen Geschichte. Es steht in Tartu auf einer ehemaligen sowjetischen Militärbasis, die einst streng abgeschirmt war. Schon der Standort verweist auf das Leitmotiv: Befreiung. Eine Ausstellung widmet sich der Sowjetherrschaft und dem »Baltischen Weg« in die Unabhängigkeit. (► S. 153)



Zum 100. Geburtstag ihrer Unabhängigkeit brachten die baltischen Staaten 2018 gemeinsam eine 2-Euro-Gedenkmünze heraus. Hier die litauische Variante .

Russland, der vielen Balten Angst macht. Nach Jahrhunderten der Fremdherrschaft wollen sie nie wieder zurück unter die Knute, und Putins Russland erweckt durch seine aggressive Außenpolitik kein Vertrauen, vor allem seit dem Überfall auf die Ukraine im Februar 2022. Die neuen Bündnisse mit EU und Nato pflegt man indessen intensiv.

| Gestern trifft Morgen

Die Hauptstädte sind Gründerparadiесе der stetig wachsenden **Startup**-Szene. Industrieruinen werden umgebaut und kreativ genutzt. Kein Staat ist digitaler als Estland. Der Zugang zum **Internet** ist zum Grundrecht erklärt worden, in 20 Minuten lässt sich online eine Firma gründen, und seit 2020 ist das Unterrichtsmaterial an den Schulen

komplett digital. Laut Pisa-Studie 2019 liegen Estlands Schüler auf Platz eins in Europa. Dass Skype mit schwedischem Geld hier entwickelt wurde, ist bis heute der Stolz des Landes. Zu den Wachstumsbranchen gehört in allen drei Ländern der **Tourismus**. Fast unberührte Natur und reiches Kulturerbe, Tradition und moderner Lifestyle machen das gut erreichbare, preiswerte Baltikum zu einem attraktiven Ziel mitten in Europa. Drei strahlende **Welterbe-Metropolen** begeistern mit sensationeller Architektur und spannendem Kulturprogramm: Tallinn, Riga und Vilnius sind junge und lebendige Ziele für Reisende aus aller Welt und Sehnsuchtsorte für Ältere auf der Suche nach Spuren familiärer Wurzeln. Aber auch kleinere Städte bieten große Kultur – nicht umsonst war das estnische Tartu 2024 die **Kulturhauptstadt** Europas.

TRÄNEN EINER MEER- JUNG- FRAU

Der Stein, von dem es heißt, er habe magische Kräfte, fasziniert die Menschen schon immer.

Bernstein besitzt einen sanften Schimmer, eine wohltuende Wirkung und einzigartige Einschlüsse, die Geschichten erzählen – von den Anfängen der Zeit und einer verliebten Nixe am Grunde der Ostsee ...

Nach stürmischen Nächten mit auf-
landigem Wind steigt die Chance,
das Gold des Meeres zu finden. ►

DAS IST ...
... DAS BALTIKUM



AM BESTEN ist richtig schlechtes Wetter. Wenn heftige Stürme der Windstärke elf mit mehr als 100km/h über die Ostsee fegen, den Meeresboden aufwühlen und mächtige Wellen auf den Strand prügeln. Das ist die Stunde der **Bernsteinfischer**. Seit dem frühen Morgen stehen sie in Anglerstiefeln, Wathose und Ölzeug knietief in der Brandung. Ausgerüstet mit Stirnlampe und Kescher suchen sie nach einem Blinken auf den Schaumkronen. Nur für den Bruchteil einer Sekunde wird das goldgelbe Blitzen der Bernsteine in der Gischt sichtbar, bevor die See ihre Schätze wieder verschlingt.

| Gold der Ostsee

Schwere See reißt Tang und Gras vom Meeresboden los. In den Algen verfangt sich der Bernstein und wird bei auflandigem Wind an die Küste getragen. Während der Herbst- und Winterstürme haben Strandbesucher die größten Chancen, ein Stück »Gold des Meeres« zu finden. Da das kältere Wasser eine größere Dichte aufweist, kann es den Bernstein leichter transportieren. Meist versteckt er sich zwischen Tang, Holz, kleinen Steinen und Muschelschalen im Spülsaum am Strand.

| Fossiles Harz

Schon in der Bronzezeit war Bernstein Schmuck und wichtige Handelsware. Goldgelbe, rotbraune, durchsichtige Steine, die so leicht sind, dass sie im Salzwasser schwimmen und süßlich harzig nach Weihrauch duften, wenn man sie anzündet. Den ätherischen Substanzen wurden besondere Kräfte zugesprochen. Kaum eine Krankheit,

die nicht angeblich mit Bernstein zu heilen wäre. Auch heutige Esoteriker schätzen ihn als **Heil- und Schutzmittel**. Gefunden wurde er überwiegend an den Küsten des Baltikums. Von dort gelangte er über die weit verzweigte Bernsteinstraße bis nach Südfrankreich, Italien und Griechenland. Selbst im alten Ägypten legte man den Sonnenstein den Pharaonen mit ins Grab. Besonders wertvoll sind Stücke mit **Einschlüssen** von Pflanzen und Insekten, die genau in dem Augenblick, als der Harztropfen sie traf, konserviert wurden. Steine, die so schön sind, dass es heißt, sie seien als Tränen der Götter auf die Erde getropft. Tatsächlich handelt es sich um Baumharz, das aus prähistorischen Koniferen tropfte und sofort erstarrte. Bis daraus Bernstein wurde, dauerte es gut 40 Millionen Jahre. Heute wird das fossile Harz abgebaut oder angeschwemmt, zu Schmuck geschliffen, poliert und in die ganze Welt verkauft.

| Das Bernsteinzimmer

Dass Bernstein in größeren Mengen verfügbar und leicht zu verarbeiten ist, war sicher ein Grund für den Preußenkönig Friedrich I., ein komplettes Zimmer mit Wandverkleidungen und Möbeln aus dem Edelstein für das **Berliner Stadtschloss** anfertigen zu lassen. Friedrich Wilhelm I. schenkte das Bernsteinzimmer 1716 dem russischen Zaren Peter dem Großen. Zarin Elisabeth sorgte für eine dauerhafte Bleibe im Katharinenpalast bei St. Petersburg. Im Zweiten Weltkrieg verschwand die kostbare Vertäfelung auf dem Transport nach Westen und blieb verschollen. Eine detailgetreue Rekonstruktion ist seit 2003 der Höhepunkt einer Besichtigung des **Katharinenpalasts**.



Ob als Kette, Armband oder Ring, Bernstein passt zu jedem Outfit.

Lovestory

Mythen und Legenden ranken sich um die schönste Gabe der Ostsee. Die litauische Sage erzählt von der **Nixe Jūratė**, die sich in den jungen Fischer Kastytis verliebte und ihn in ihr Bernsteinschloss am Meeresgrund mitnahm, wo die beiden heimlich heirateten. Als Göttervater Perkūnas von der unerlaubten Verbindung erfuhr, zerschmetterte er wutentbrannt mit einem Donnerkeil das Schloss seiner Tochter. Seitdem spülen die Ostseewellen Trümmer des Bernsteinalastes an die Küste. Die ganz kleinen, klaren Bernsteinstücke aber sind Jūratės vergossene Tränen um den Geliebten, der zur Strafe an einen Felsen auf dem Meeresgrund geschmiedet wurde. Wenngleich die Menge des angespülten Bernsteins über die Jahrhunderte abge-

nommen hat, können geduldige Schatzsucher noch immer an der **► Kurischen Nehrung** zwischen Muscheln und anderem Strandgut fündig werden. Mit etwas Glück hält man vielleicht sogar einen klaren Bernsteintropfen in Händen, eine jener heißen Tränen der kleinen Meerjungfrau Jūratė.



PALANGA

Wer Bernstein mag, wird Litauern lieben. Das größte **Bernsteinsmuseum** Europas befindet sich in Palanga im klassizistischen Schloss des Grafen Tiškevičius. Über Tablet und Kopfhörer erfahren Sie alles über den begehrten Sonnenstein. (► S. 326)

DIE MACHT DER MUSIK

Chöre und Singen sind in den baltischen Staaten mehr als ein Hobby, sie sind Eckpfeiler des nationalen Bewusstseins. Die alle fünf Jahre stattfindenden baltischen Liederfeste mit Zehntausenden von Sängern und Hunderttausenden von Zuhörern sind sogar immaterielles Welterbe.

Bei den Liederfesten sind alle Balten von jung bis alt mit Herz dabei. ►



IM BALTIKUM liebt man den Superlativ – zumindest was **Chor und Gesang** angeht. Die ausgeprägte Liebe zur Musik ist der Schlüssel zum zähnen Überleben dreier Sprachen und Kulturen. Durch das alte Liedgut wurde über Jahrhunderte unter verschiedensten Machthabern die eigene Identität bewahrt, zuletzt als »Singende Revolution«, die die Wende von 1989 befeuerte. Aber der Gesang war nicht nur politische Waffe, sondern wurzelt tiefer. Singen ist ein Urelement des baltischen Selbstverständnisses. Jeder zweite hat schon in einem Chor mitgesungen, jeder kennt etliche Volkslieder. Auf Familienfeiern singen die Leute mit Selbstverständlichkeit vierstimmig.

Der deutsche Dichter **Johann Gottfried Herder** war der erste, der 1769 an der Domschule von Riga die lettischen **Daina-Vierzeiler** schriftlich festhielt. Im Zuge des »nationalen Erwachens« Mitte des 19. Jh.s besann man sich auf die alte Tradition und fing an, Texte und Weisen von Volksliedern zu sammeln. 1870 schuf der Komponist Karlis Baumanis als typischen Daina-Vierzeiler die lettische Nationalhymne »Gott segne Lettland«. Der Sprachforscher **Krišjānis Barons** gab bis 1915 den noch heute bedeutendsten sechsbändigen Liedschatz von Dainas heraus, den die UNESCO als herausragendes **Weltkulturerbe** würdigte.

Gleichzeitig wurden Gesangsvereine und Chöre gegründet – der erste in Estland 1823. Im estnischen Dorpat (heute Tartu) fand 1869 das erste **nationale Sängerfest** statt, zu dem fast 12 000 Menschen kamen. Damals durften allerdings nur Männerchöre auftreten. Vier Jahre nach dem estnischen fand in Riga das erste große lettische Liederfest statt. 1924 folgte Litauen mit dem ersten Sängerfest in Kaunas.

Die Sängerfeste waren nie nur große Zusammenkünfte zum gemeinsamen Musizieren – in der wechselvollen Geschichte wurden sie immer wieder zum musikalischen Ventil gegen ungeliebte Herrscher. Folkloristisch getarnt, demonstrierten einfache Volkslieder die nationale Identität.

»Singende Revolution«

Eingeleitet wurde sie am 11. September 1988, als mehr als 300 000 Esten sich in **Tallinn** in der Tradition der großen Sängerfeste auf dem Lauluväljak versammelten, dem traditionellen Festplatz. Dabei erklangen verbotene patriotische Weisen, und plötzlich wurden auch Fahnen in den estnischen Farben blau-schwarz-weiß geschwenkt. Und es wurde die Forderung nach Souveränität innerhalb des sowjetischen Verbundes laut. Moskau griff nicht ein. Knapp ein Jahr später wurde die Welt Zeuge einer der größten Demonstrationen für Unabhängigkeit, die es je gab. Zwei Millionen Esten, Letten und Litauer bildeten eine fast 650 km lange Menschenkette zwischen den Hauptstädten Tallinn, Riga und Vilnius. 1991 endeten die Demonstrationen in der lange ersehnten Unabhängigkeit (► S. 10).

Neben Volksliedern gibt es ein reiches Musikleben von klassischen Konzerten bis zu legendären Rockfestivals. Wer genau hinhört, wird feststellen, dass oft Mystisches und Meditatives in die Musik Eingang finden, wie beim international gefeierten Komponisten **Arvo Pärt**. Als Grandseigneur der baltischen Unterhaltungsmusik gilt der Jazzpianist **Raimonds Pauls**, der zahlreiche Hits komponierte, darunter auch einfühlsame Jazzsongs in lettischer Sprache für die junge **Kristīne Prūliņa**.



NATIONALE SÄNGERFESTE

Auch wenn man kein Wort versteht, geht die mit Herz und Elan vorgetragene Musik unter die Haut – Gefühle werden wohl universal verstanden, wenn sie so meisterhaft gesungen sind. Die berühmten nationalen Sängerfeste finden etwa alle fünf Jahre statt. Mit bis zu 30 000 Sängerninnen und Sängern aus 1000 Chören sind sie ein beeindruckendes Erlebnis. Die nächsten Sängerfeste richten 2025 Tallinn und 2028 Riga aus. (► S. 255)

TIEF DURCH- ATMEN

Sie brauchen dringend eine Auszeit von Großstadt und Onlinewelt? Endlose Strandspaziergänge und frische Seeluft, sattgrüne Natur und Vogelgezwitscher, sanfte Massagen oder eine rustikale Rauchs sauna – im Baltikum finden Sie alles. Und das Nichtstun. Loslassen. Entspannen.

Zum Sonnenuntergang an die schnee-weißen Strände der Kurischen Nehrung ►



DAS SOLL GESUND SEIN? Man bückt sich in das niedrige, schummrige Holzhäuschen, das intensiv nach Rauch riecht. Wände, Decke und Bänke sind rußgeschwärzt. Zum Sitzen braucht man eine Unterlage, etwa die Holzbretter, die im Vorraum bereitliegen. Die Temperatur beträgt gefühlt 100 Grad. Sie befinden sich in einer estnischen **Rauchsauna**. Und ja, es ist gesund!

Feuer, Rauch und Ruß

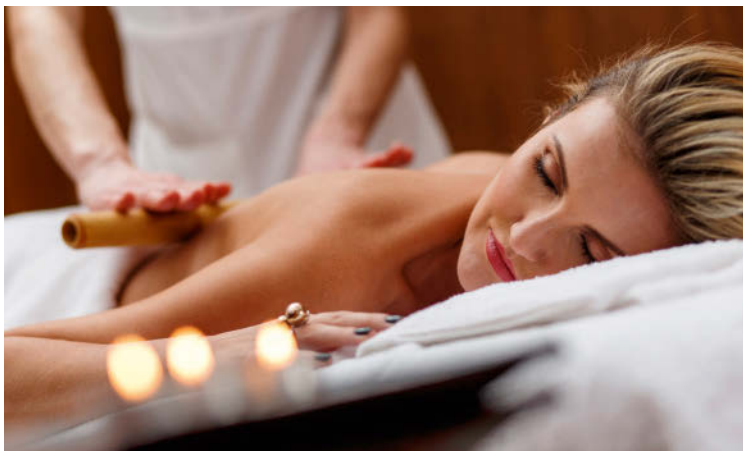
Entschlackung, Entgiftung und Stärkung des Immunsystems, Saunieren ist ein gesunder Rundumschlag und weltweit verbreitet. Die Rauchsauna jedoch ist außer in Finnland nur im Südosten Estlands bekannt – seit 2014 zählt sie zum immateriellen **Weltkulturerbe** der UNESCO. Den Unterschied macht ihre Konstruktion: Eine Rauchsauna besitzt keinen Schornstein. Sie anzuheizen, ist eine Kunst für sich. Im qualmenden, of-

fenen Steinofen werden über Stunden Holzscheite abgebrannt, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist. Dann wird ein Abzug geöffnet und frische Luft kommt herein. Mit dem ersten Aufguss beginnt der Schweiß aus allen Poren zu fließen. In einer Rauchsauna kann man nicht nur wunderbar entgiften, der Rauch wirkt auch desinfizierend. Zwar ist die Rauchsauna selten geworden, doch fast überall bieten Hotels und Spa-Betriebe die Möglichkeit zum gesunden Schwitzen. Am schönsten ist ein Saunabesuch auf dem Land, wo zu fast jedem Hof eine Sauna gehört, am besten direkt am See, wo man sich mit einem beherzten Sprung in den Naturpool abkühlen kann.

Wellness im Warmen

Die Sommerhauptstadt Estlands hat Wellness schon lange im Programm: 1838 kam **Pärnu** auf die geniale Idee, ein

Sie träumen von Ruhe und Zeit für sich? Duftende Aromen, sanfte Massagen und wohltuende Wellnessprodukte vertreiben im Spa den Alltagsstress.



altes Wirtshaus in eine Badeanstalt umzubauen, wo Gäste bei schlechtem Wetter in Wannen mit erwärmtem Seewasser entspannen konnten. Es war die Geburtsstunde des Kurortes Pärnu. Es folgten großzügige Parks, Alleen und schöne Holzvillen, wo es sich in Sowjetzeiten auch Parteigrößen aus Moskau und Leningrad gut gehen ließen. Die Kurhotels sind gründlich überholt worden und können jetzt durchaus mit Häusern in Westeuropa mithalten. Nur sind die Preise um einiges erfreulicher. Die Menschen im teuren Finnland wissen das und lassen sich hier gerne heilen und verwöhnen. **Heilschlamm** ist ein Klassiker, um Hautprobleme, Gelenkentzündungen und Durchblutungsstörungen zu lindern, wird aber längst auch im Wellnessbereich für Verwöhn-, Entspannungs- und Beautyprogramme genutzt.

Erholung pur

Auf **Saaremaa**, der größten Insel Estlands, werden urwüchsige Natur und Wellness kombiniert. Nach den Anwendungen machen zwei Dutzend Naturpfade mit herrlichen Stränden, Steilküsten, Wacholderheiden und Kiefernwäldern bekannt. Die sympathische Inselhauptstadt **Kuressaare** ist seit 180 Jahren Seebad. Seine Kureinrichtungen arbeiten mit Heilschlamm der Suurlahe-Bucht und bieten alles von Ayurveda bis zur Salztherapie. Die Stadt hat den Muff der Sowjetzeit abgestreift und präsentiert heute hübsche alte Häuschen, eine Promenade am Strand und eine mittelalterliche Wasserburg wie aus dem Bilderbuch, die sich stolz »schönste Burg im Baltikum« nennt. In Litauens beliebtestem Badeort **Palanga** ziehen schneeweiße Sandstrände

viele Gäste an. Zum Sonnenuntergang trifft man sich in den Cafés an der Promenade mit der Seebrücke. Oder entdecken Sie die herrliche Dünenlandschaft der **Kurischen Nehrung** auf Litauens Küstenradweg.

In Lettland ist allein der Name **Jūrmala** Verheißung. Er bedeutet »Strand« und bezeichnet ein Dutzend kleiner Dörfer an der Küste, die eines gemeinsam haben: einen der schönsten Strände des Baltikums. Mehr als 30 Kilometer erstreckt er sich feinsandig und weiß, eingerahmt von Kiefernwäldern und Dünen, nur unweit südlich der Hauptstadt Rīga. Gesundes Klima, Mineralquellen und schwefelhaltige Schlammbäder lockten schon früh Aristokraten und gekrönte Häupter, reiche Rigaer und Gäste aus Moskau ans Meer. Sie bauten sich bunte, luxuriöse Sommerhäuser aus Holz, die heute unter Denkmalschutz stehen und Jūrmala seinen wunderbar nostalgischen Charme verleihen.



LIELUPE SPA

Relaxen, entspannen und Energietanken können Sie im jungen Wellness Centre am Strand von Jūrmala mit finnischer Sauna und 25-m-Pool. Nach der Salztherapie werden Sie besser atmen und schlafen. Buchen Sie eine Massage mit heißen Steinen, aromatischem Lavendelöl oder Schokoladen-Feuchtigkeitscreme, die Endorphine freisetzt und glücklich macht. (► S. 203)

SPIEL- WIESE FÜR STAR- ARCHI- TEKTEN

Eindrucksvolle Klöster, Kirchen, Kaufmannshäuser, wehrhafte Burgen und prachtvolle Schlösser, mittelalterliche Mauern und moderne Metropolen – die reiche Architektur von Backsteingotik und Barock bis zu Jugendstil und jungen Trendvierteln lädt im Baltikum zu einer spannenden Zeitreise ein.

Tallinns Rotermann-Viertel: Die düstere Industriebrache hat sich zum schicken Trendviertel gewandelt. ►



DAS IST ...
... DAS BALTIKUM



WOHIN MAN IM BALTIKUM auch reist: Die Ordensritter waren schon da. In fast jeder Stadt und überall auf dem Land trifft man auf die Reste ihrer Burgen – manche sorgsam restauriert, andere nur Ruinen oder Grundmauern im Staub. Zu den besterhaltenen **Ordensburgen** gehören die gotische Bischofsburg im estnischen Kuressaare aus dem 14. Jh. und die lettische Burg Cēsis, deren Grundstein 1207 die Schwertbrüder legten. Nach dem politischen Umbruch um die Mitte des 16. Jh.s verloren die Burgen ihre strategische Bedeutung, wurden viele zu repräsentativen **Adelsitzen** im Stil von Renaissance und Manierismus ausgebaut.

Dauerhafter waren die Kirchen, die im Zuge und nach der Christianisierung in großer Zahl entstanden und oftmals gleichzeitig die Aufgabe als Wehrbau erfüllten. Romanisches findet sich nur selten, die Gotik ist dagegen prominent vertreten. Größtes Gotteshaus im Baltikum und Meisterwerk der **Backstein-**

gotik ist der Rigaer Dom. Mit der Gegenreformation begann der Siegeszug des **Barock**, der in Vilnius prachtvolle Bauten, in Tallinn das zaristische Schloss Kadriorg und in Lettland die Prunkschlösser Rundāle und Jelgava hervorgebracht hat. Der deutschbaltische Adel hinterließ in Lettland und Estland eindrucksvolle **Herrenhäuser** wie Palmse im Lahemaa-Nationalpark. Für die Vergabe des Welterbetitels waren in Riga vor allem die mehr als 800 wunderschönen **Jugendstilbauten** bedeutsam, die alle um 1900 entstanden sind (► Baedeker Wissen, S. 244). Vor allem in den **drei Welterbe-Metropolen** kann man die reiche Architekturgeschichte der Ostseerepubliken konzentriert erleben – vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis zum Jugendstil und der Moderne.

► Kreativ in die Zukunft

Jenseits der verwinkelten Altstädte, die in Mittelalter und Blütezeit der Hanse entführen, entstand und entsteht **zeitgenössische Architektur** großer internationaler Büros. Im Kontrast zum mittelalterlichen Kopfsteinpflasterflair von **Tallinn** steht etwa sein Roterma-Viertel: Nach der Unabhängigkeit setzte dort die Rettung alter Textilfabriken ein, die nicht nur ein modernes Innenleben, sondern auch ein spannendes Äußeres erhielten. Eines der ersten Großprojekte war das estnische nationale Kunstmuseum KUMU im Tallinner Vorort Kadriorg, das 2006 eröffnet wurde. Der junge finnische Architekt **Pekka Vapaa-vuori** gewann mit seinem Entwurf »Circulos« den Wettbewerb für den Museumsneubau. Für Schlagzeilen sorgen auch die futuristischen Entwürfe für Tallinns Infrastruktur von morgen:



WELTERBE MODERN

Zwischen 1919 und 1939 entstanden im litauischen Kaunas viele Bauten in Art Deco, Funktionalismus und anderen modernistischen Architekturstilen. Seit 2023 sind sie nun Welterbe. Gehen Sie doch mit auf eine Tour: <https://visit.kaunas.lt/en/see-and-do/tours/tours-in-kaunas/reflections-of-kaunas-modernistic-architecture/>